

# Ein BLICK

Ev. Jugendwerk Darmstadt e.V.



Ausgabe 2/2010  
Winter



Impression:  
EJW Reitfreizeit Wiskerhof



## Leitartikel

### „Ein ganz persönliches Geschenk meines Ehrenamts“

Im Evangelischen Jugendwerk ist es Tradition, dass sich jeder Ehrenamtliche im Spätherbst neu entscheidet, ob er/sie die Zeit, die Motivation und die Kraft hat, sich im kommenden Jahr weiter zu engagieren. Diese jährliche Neuentscheidung steht für die Mitarbeiter in Verbindung mit dem im November stattfindenden Herbsttreffen der Heliand-Mitarbeiterschaft. Die Pfadfinderschaften im EJW treffen sich in gleicher Weise auf ihrem Bußtagtreffen bzw. der Jahreswende der Heliand Pfadfinderinnenschaft. Die Mitarbeiter unterschreiben hierzu als Zeichen ihrer Bereitschaft für weiteres Engagement den sogenannten Mitarbeiterverspruch. Diesem sind seit einigen Jahren als Besinnungstext die Bibelverse aus dem 2. Korintherbrief 5, 19-20 vorangestellt:

*„Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“*

Dieser Text steht für mich nicht nur in Verbindung mit dem Auftrag als Mitarbeitende in Kirche und Gemeinde, der mir durch Christus aufgegeben wird, sondern reflektiert auch an sich das, worauf die im Spätherbst beginnende Adventszeit hinweist und zuläuft. In der Besinnung und dem Warten auf die Ankunft des Herrn, die im Weihnachtsfest in der Erinnerung an Christi Geburt kulminiert, wird die Kernbotschaft des paulinischen Textes erfahrbar und

jedes Jahr aufs Neue erlebbar. Die Hinwendung Gottes zu sich selbst, zu seiner Welt, wird durch die Menschwerdung in Christus zum historischen Ereignis, dessen wir bei allen Zweifeln, die man als Christ haben kann, an Weihnachten gedenken können. Erst durch dieses faktische Christusereignis erkennen wir das Ziel und die Absicht Gottes, sich mit sich selbst zu versöhnen. Paulus lädt uns dazu ein, selbst ein kleiner Teil dieses Hinwendungsprozesses zu werden durch die Weitergabe dieser Botschaft durch Worte und Taten.

Für mich selbst stellt sich die Frage nach der eigenen Motivation zur Mitarbeit in diesem Jahr auf besondere Weise. Die letzten zwanzig Jahre habe ich versucht, diesen Auftrag im Evangelischen Jugendwerk zu erfüllen. Zwanzig Jahre, vielleicht nicht mehr als eine Zahl, aber dennoch ein Jubiläum, das mich innehalten und zurückblicken lässt auf einen Zeitraum, der einen Großteil meines Lebens umfasst, und den ich gar nicht mehr auf einen Blick überschauen kann. In zwanzig Jahren stellt man sich die Frage nach der eigenen Motivation, dem eigenen Antrieb und natürlich auch dem eigenen Gewinn eines Ehrenamtes immer wieder neu und kommt immer wieder zu neuen Antworten. Mittlerweile selbst schon lange keine Jugendliche mehr, fragt man sich natürlich, ob und wie lange man ein Jugendwerk überhaupt noch repräsentieren kann. Gibt es nicht andere Bereiche in Kirche oder Gesellschaft, an denen ich mein Engagement und meine Erfahrungen einbringen sollte? Diese und ähnliche Fragen habe ich mir in

den letzten zwanzig Jahren mehr oder weniger intensiv gestellt und manchmal auch beantwortet. So waren die ersten Jahre meiner Mitarbeit sicher geleitet durch das Erleben von Gemeinschaft und den Wunsch die positiven Erlebnisse, die ich selbst als Kind bzw. Jugendliche durch



Jubilare auf dem Herbsttreffen: Hans-Conrad Blendermann, Holger Eitel und Sandra Würtenberger (v.l.n.r.)  
Bild: Uwe Zwinger

Gruppenstunden, Freizeiten und Veranstaltungen erfahren habe, an Jüngere weiterzugeben. Einige Jahre später übertrug sich dies auf die Weitergabe meiner Erfahrungen als Mitarbeiterin an jüngere Ehrenamtliche. Besonders wertvoll war und ist für mich aber gerade auch die Arbeit im Hintergrund der eigentlichen Basisarbeit, nämlich die Arbeit in Vorstand und Gremien. Ganz davon abgesehen, dass ich hierbei vielleicht am meisten gelernt habe, oder wie man heute sagt, die meisten Soft Skills erworben habe, ist es ein ganz besonderes Gefühl zu sehen, wie die eigene inhaltliche Arbeit durch Andere weitergegeben wird und in den

Gemeinden bei den Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen Früchte trägt. Ein ganz besonderer Gewinn für mich, wenn auch dieser vielleicht ein bisschen egoistisch ist, hat sich in den letzten beiden Jahren entwickelt. Mein ältestes Kind ist nun im Jungscharalter angekommen

und hat mittlerweile an einigen EJW-Angeboten teilgenommen. Das eigene Kind in guten Händen zu wissen und zu sehen, wie es um viele Eindrücke und Erlebnisse reicher nach Hause kommt, ist für mich eine großartige Erfahrung. Hierdurch kann ich direkt erleben und spüren, wie meine eigene Arbeit weiter-

wirkt. Das ist für mich nicht nur ein ganz besonderes Geschenk, sondern macht mich auch ein kleines bisschen stolz.

Ich wünsche allen, dass sie im Advent den Raum und die Zeit finden, um in der Erwartung auf Weihnachten etwas von der besonderen Botschaft, die Gott uns durch Christus gesandt hat, zu spüren und zu erleben. Vielleicht gehst Du / gehen Sie auch einmal auf die Suche, wo sich im eigenen Leben die ganz besonderen Weihnachtsgeschenke verstecken, die man nur erfahren und nicht kaufen kann.

Eure / Ihre

Sandra Würtenberger



## Unterstützung erwünscht

### Unterstützen Sie uns, damit wir Qualität und Kontinuität garantieren können!

Kinder- und Jugendarbeit muss permanent auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Dies gilt nicht nur in Bezug auf die veränderten Bedürfnisse und Interessen der Kinder, die wir durch unsere Arbeit erreichen wollen, sondern auch in Bezug auf die veränderte Situation der Ehrenamtlichen. In den letzten Jahren hat es sich gezeigt, dass sich nach wie vor viele junge Menschen ehrenamtlich engagieren wollen, aber deren Belastung insbesondere durch die Schule nach der Einführung von Zentralabitur und Schulzeitverkürzung immens gestiegen ist. Bei Ehrenamtlichen, die nach der Schule ein Studium aufnehmen, setzt sich dies aufgrund der Verschulung der Studiengänge durch den Bolognaprozess weiter fort. Viele unserer Ehrenamtlichen bringen sich mit großer Begeisterung bei zeitlich überschaubaren Projekten wie den Ferienspielen ein, können aber bei wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden wegen Nachmittagsunterricht oder Prüfungen ihre permanente Mitarbeit nicht mehr garantieren. Dies

hat dazu geführt, dass unser hauptamtlich angestellter Jugendreferent bei fast allen unseren Gruppenstunden regelmäßig oder zumindest vertretungsweise anwesend sein muss. Dessen Stellenprofil umfasst aber eine Vielzahl weiterer Aufgaben wie der Ehrenamtlichenausbildung und -betreuung, Organisation von Veranstaltungen, inhaltlicher Planungen, Zusammenarbeit mit kirchlichen Gremien, Pfarrern und dem EIW Hessen und außerdem einer Vielzahl an Verwaltungstätigkeiten. Um dies alles noch schultern zu können und eine gleichbleibende Qualität und Kontinuität unserer Arbeit zu garantieren, planen wir auf Stundenbasis eine studentische Honorarkraft einzustellen, die bei administrativen Tätigkeiten und als pädagogische Vertretung unserem Jugendreferenten wertvolle Unterstützung leisten soll. Damit wir dies auch nachhaltig finanzieren können, bitten wir sie um ihre großzügige Spende.

Sandra Würtenberger



Am 30. Oktober 2010 fand zum dritten Mal das Rock4Help Benefizkonzert für PROCEDI statt. Hier spielten neben weiteren Bands aus dem EIW auch die Traisarer EIW Band und die sehr erfolgreiche Band ANNY. aus Darmstadt, bei der neben Perschya Chehrizi als Sänger und Gitarrist auch Jonathan Klein (vertretender Keyboarder), beide Mitarbeiter im EIW Darmstadt, auftraten.

# Herbsttreffen 2010

## Jahreswende der Mitarbeiterschaft



Unter dem Thema „Ja, äh nein, ich mein...Jein“ fand sich die HM (Heliand Mitarbeiterschaft) auch dieses Jahr wieder in Haus Heliand zusammen, um gemeinsam das Herbsttreffen zu feiern. Nach einem sehr gelungenen Gottesdienst von der Mitarbeitergruppe Bonames ging es mit Kaffee und Kuchen und den Workshops weiter, die sich alle um den Bibelvers „Zur Freiheit hat uns Gott befreit“ aus dem Galaterbrief drehten. Danach begann das wie üblich hervorragende Abendessen. Als wir uns alle wieder gestärkt hatten, fand das Abendprogramm statt, dass die meisten Darmstädter leider verpassen mussten, weil sie mit den Aufbauarbeiten für die Kneipe beschäftigt waren (ich hoffe doch, dass sich keiner gedrückt hat :)). Der Joint Venture mit Wiesbaden hatte ergeben, dass wir einen Irish Pub aufbauen, natürlich mit irischem Bier und den obligatorischen Blechschildern an der Wand („die bei näherem Hinsehen offenbaren, dass sie aus Papier bestanden, aber die Wirtschaftskrise fordert von uns allen ihren Tribut...). Und obwohl die Mitarbeitergruppe FROST (Frankfurt Ost) sich mit ihrer Kneipe

mit Silvesterthema richtig viel Mühe gegeben hat, war unsere Kneipe noch einen Tick besser (natürlich völlig objektiv betrachtet). Trotzdem gab es zwei wirklich gute Kneipen, und die Stimmung war absolut großartig. Vielen Dank hier auch nochmal an Wiesbaden, die wirklich gut mit uns zusammen gearbeitet haben, das hat echt Spaß gemacht. Die Nachtruhe war Herbsttreffen-typisch eher weniger ruhig, aber man geht ja auch nicht zum Herbsttreffen, um zu schlafen. Am Morgen verzauberte uns das Haus-H-Küchenteam mit einem gelungenen Brunch, was die strapaziöse Nacht fast schon wieder wett machte. Nach einiger Aufräumarbeit fand dann die feierliche Stunde statt. Frank Langner hielt die berühmte LdM-Rede. Danach feierten wir die Jubiläen in der Mitarbeiterschaft. Und schließlich mussten wir leider auch dieses Jahr wieder ein paar Mitarbeiter in die passive Mitgliedschaft verabschieden. Müde aber glücklich machten wir uns danach auf den Rückweg nach Hause.

Lukas Jäger



Berufung neuer MitarbeiterInnen im Gottesdienst des Herbsttreffens

(Bild: Uwe Zwinger)



# Heliand-Pfadfinderschaft

## Ein Bericht aus der aktiven Arbeit des letzten Jahres der Sippe Volker

Ich kehre gerade vom alljährlichen Jahrestreffen der Heliand-Pfadfinderschaft, dem Bußtagtreffen, zurück. Mit Bußtag beginnt für die Pfadfinderschaft ein neues Pfadfinderjahr. Eine gute Gelegenheit also, um von den Aktivitäten der Darmstädter Sippe Volker des letzten Jahres zu Berichten.

In der Weihnachtszeit ist es bei den Pfadfindern Brauch, an einem Wochenende in einer Hütte ein paar geruhsame Tage zu verbringen, um der hektischen Vorweihnachtszeit den Rücken zu kehren. Wir nennen diese Veranstaltung dann eine Waldweihnacht. Letztes Jahr verschlug es die Sippe Volker gemeinsam mit den anderen beiden Sippen des Stamm II zum Waldweihnachten ins Flörsbachtal im Spessart. Dort verbrachten wir unsere Zeit mit Schlittenfahren, Schneeballschlacht und A-Zerlatschen (einem Fangspiel) und anschließendem Kerzenziehen, Tee trinken und Singen am Lagerfeuer. Ein weiteres Highlight war die Sauna im Keller des Hauses, die insbesondere den älteren Gruppenleitern zum Entspannen gereichte.

Unsere Osterfahrt führte uns ins Felsenmeer – mehr Wandern oder Meerschlafen, das war hier die Frage. Die Fahrt war eher von der langsameren Variante. Gepflegtes Schlemmen und Chillen mit Wraps und Pfannekuchen vom Feuer waren die Highlights.

Das Maiwola (Mai-WochenendzeltLager) an der Nidda in der Nähe Bad Vilbels fand wieder im Stamm statt. Üblicherweise ist das Maiwola ein Sportwochenende, und wir üben uns im Speersport, Barlauf oder Burgenkampf. Nach

ausgiebigem austoben und ersten Sonnenbranderscheinungen verlagerten wir unsere „Shower Hour“ in die Nidda.

Highlight für viele Pfadfinder sind die zweiwöchigen Sommerlager. Das diesjährige Knappenlager (für die jüngeren Pfadfinder) fand im Bayrischen Wald statt – und war wie jedes Jahr ein Event: Von aufregenden Lageraufbauten über fetziges Wasserrutschen und Sport und Spiel zu einem tollen Geländespiel, von besinnlichen Andachten und Bibelanspielen zu gemeinsamen Singeabenden am Lagerfeuer bei Stockbrot und Tschai.

Soweit die diesjährigen Lager- und Fahrtenberichte. Die letzte Aktion in unserer Meute war der Bau einer Seifenkiste. In den kommenden Tagen werden wir mit den anderen Sippen des Stammes ein Rennen veranstalten.

Neue Gesichter sind uns immer willkommen! Unsere Meuten-(Gruppen)stunden finden auch weiterhin montagabends von 18:30 – 20:00 Uhr in den Jugendräumen der Pauluskirche statt. Jedoch in veränderter Konstellation. Der Mitgründer und –gruppenleiter der Meute, Alexander Schorn, hat im September seine Arbeit niedergelegt und verbringt gerade Zeit in der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé. Ich will ihm auch hier nochmals für sein tolles Engagement Dank aussprechen und Glück auf seinen weiteren Wegen wünschen!

Jonas Ollrog  
(Sippenführer der Sippe Volker)

## Wahlen zum Vorstand des EJW Darmstadt

Die Amtszeiten von Sandra Würtenberger und Uwe Zwinger liefen zur diesjährigen Mitgliederversammlung des EJW Darmstadt aus. Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt und gehören auch weiterhin neben Stefan Birkner, dem 1. Vorsitzenden, dem Vorstand an. Ebenfalls wurde Lukas Jäger von der Ev. Kirche Traisa, der seit 4 Jahren sehr engagierter Mitarbeiter im EJW ist, in den Vorstand gewählt. Allen drei ein herzliches Dankeschön für Ihr bisheriges Engagement im EJW und Gottes Segen für Ihre zukünftige Vorstandsarbeit. Leider können Eva Feierabend und Can Seidler als ungewählte Beisitzer nicht mehr die nötige Zeit für die Vorstandsarbeit aufbringen und haben sich daher gegen eine weitere Mitarbeit entschieden. Ihnen vielen Dank für ihre bisherige Unterstützung.

## Jubiläum 20 Jahre aktiv im EJW

Sandra Würtenberger leistet seit 20 Jahren ehrenamtliche Arbeit im EJW Darmstadt. Davon ist sie bereits 16 Jahre im Vorstand des EJW Darmstadt tätig. Aus diesem Anlass erhielt sie im Rahmen des Herbsttreffens eine Ehrung. Vielen Dank auch noch einmal an dieser Stelle!

## Neue Mitglieder

Nach einem anstrengenden aber hoffentlich lehrreichen Jahr Anwärterkurs, wurden Malin Birkner und Tim Maier am Herbsttreffen zu Mitarbeitern im EJW berufen. Tim ist bereits in Traisa im Rahmen von „Powerpoint“ aktiv. Herzlich Willkommen im EJW!

## Verabschiedungen

Alexander Schorn (HP), Max Holicki, Anke Schuhard und Felicitas Sorg haben leider ihre aktive Arbeit im EJW Darmstadt beendet. Einige von ihnen haben sich jedoch für die passive Mitgliedschaft im EJW Darmstadt entschieden, so dass auch weiterhin Kontakt bestehen bleibt. Allen vielen Dank für Ihre geleistete Arbeit und alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.

## Wichtige Termine

Neujahrsempfang - 22. Januar 2011  
Mitgliederversammlung - 17. Mai 2011  
Schriftliche Einladung gibt es jeweils rechtzeitig vorher noch einmal per Post.

## Ihre Spenden kommen an

Vielen Dank allen Spendern, die in diesem Jahr das EJW Darmstadt mit finanziellen aber auch anderen Arten von Spenden bedacht haben. Es konnten dadurch einige Neuanschaffungen umgesetzt werden und die Ausbildung von Ehrenamtlichen verbessert werden.

### Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.

Vi.S.d.P.: Stefan Birkner, Landskronstr. 82, 64285 Darmstadt

Kontaktadresse:

Büro des EJW Darmstadt, Hoffmannstraße 61, 64285 Darmstadt  
Fon/Fax: (06151) 425481, info@ejw-darmstadt.de

Spendenkonto:

Kto.-Nr. 000.400.1966, EKK Frankfurt (BLZ 500.605.00)

Redaktion: Uwe Zwinger

Layout: Uwe Zwinger

Fertigstellung: 25. November 2010

Titelbild: EJW Reitfreizeit 2010 auf dem Wiskerhof bei Marburg  
(Bild: Uwe Zwinger)

Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 8. Mai 2011



## Ev. Paulusgemeinde Darmstadt

Jugendhaus, Ohlystraße 53, Darmstadt

**Montag 18<sup>30</sup> - 20<sup>00</sup>      **Pfadfinder-Meute für ab 11jährige****

Matthias Einecke, Philipp Esmek,  
Jonas Ollrog (0160-2971976)

**Freitag 16<sup>00</sup> - 17<sup>30</sup>      **Jungschar für 8-12jährige****

Eva Feierabend und Team (3530533)

**Freitag 18<sup>00</sup> - 20<sup>30</sup>      **Café Bohne****

Can Seidler und Hendrik Lohse (425481)

**einmal im Monat**

**Ehrenamtlichenrunde**

Hendrik Lohse (425481)



## Ev. Thomaskirche Darmstadt

Flotowstraße 29, Darmstadt

**Mittwoch 17<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup>      **Jungschar für 8-12jährige****

Marieke Wydra, Frederike Ohm, Moritz Lill,  
Paula Schubert, Carolin Hollenbeck und  
Hendrik Lohse (425481)

**Mittwoch 19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup>      **JugendKELLER****

Hannes Bruns und Hendrik Lohse (425481)



## Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlal-Traisa

**Donnerstag 19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup>      **Chill-Out Café für ab 15jährige****

Caféteam  
Infos bei Elinor Plöber (1526493)

**Freitag 15<sup>45</sup> - 17<sup>00</sup>      **Powerpoint für 8-12jährige****

Infos bei Elinor Plöber (1526493)

**einmal im Monat      **Anwärtertreffen****

Hendrik Lohse (425481)

**einmal im Monat      **Verschlaufpause****

Hendrik Lohse (425481)

**Einzeltermine 11<sup>00</sup> - 14<sup>30</sup>      **Kinderkirche****

Hendrik Lohse (425481)

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an unser Büro (06151) 425481,  
info@ejw-darmstadt.de oder schauen Sie im Internet unter [www.ejw-darmstadt.de](http://www.ejw-darmstadt.de)